

Herrinnen und ihre Hunde

Autor(en): **Sita**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 27

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Heute

Sonntag

Ich strich Wurst aufs Brot, weil wir im Grünen den z'Mittag essen wollten. Als ich fertig war, wollte Heiri doch nicht am Sonntag mit der Lunchtasche ausgehen.

Wir setzten uns, da es schon 11 $\frac{1}{2}$ Uhr war, in die gute Stube und aßen die Wurstbrote aus dem Papier. Plötzlich läutete es. Wir rasten in die Küche, um unseren z'Mittag zu verstecken. Als alles in der Küche war, konstatierten wir, daß nur jemand vergessen hatte, den Hausschlüssel mitzunehmen.

Glücklich holten wir alles wieder herein und tranken kalten Tee dazu.

Dann wollten wir in die Stadt um

Stückli zu essen. Heiri las die Zeitung. Dann schlief er ein. — Als er erwachte, las ich in «Dir selber treu». — Dann schlief ich ein. Um 4 Uhr gingen wir ans Quai. Es marschierten elegante Frauen, Tschis-Eis (G.I.'s) und kinderwagenfahrende Ehemänner vorbei.

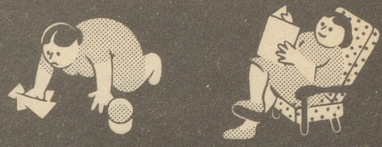
Dann holten wir beim Bäcker Stückli und aßen sie wieder in der guten Stube. Anschließend lasen wir, ohne zu schlafen. — Nachher aßen wir z'Nacht.

Dann bummelten wir in die Stadt. Obwohl es regnete, blieb der Schirm zu Hause. Heiri fand, daß es für die Blumen auf meinem Hut schade sei und er mir keinen Neuen kaufen wolle. Deshalb gingen wir wieder heim. —

Frau H. M.



Herrinnen und ihre Hunde
beobachtet von Sita



anstatt sich abmühen ... den Nebelspalter lesen!

Der SIX MADUN-Blocher
wird es Ihnen ermöglichen.

SIX MADUN Sissach



Wenn das Haar
sich lichtet, dann
ist es höchste Zeit

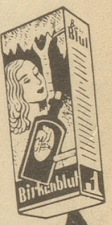
mit **Birkenblut**

weiterem Haarschwund
gründlich abzuheilen.

100 % Schweizer-Produkt.

Erfolgreich bei Haarausfall, spärlichem Wachstum; verhindert das Ergrauen, schafft kräftigen Haarwuchs, nährt Haare und Haarwurzeln, selbst da, wo alles andere versagte. Von vielen Tausenden bestätigt. Aber genau auf den Namen Birkenblut achten, damit der Erfolg sicher ist. Für trockene Haare verlangen Sie Birkenblut mit Pina-Olio.

In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften, Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido, Birkenblut-Brillantine, -Fixateur u. -Shampoo.



Der weinrote «Gesichtserker» erspart in der Nacht die

«Laterne»

Wer's gern nett und heimelig hat, geht in der romantischen Altstadt Zürichs in den Tea-Room mit Bar «Laterne», Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés.

Hans Ernst und Walter Hauff.



Flawil — mein nächstes Ziel

Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503

RISTORANTE BAR CAMINO

CAMINO

Italienisches Spezialitäten-Restaurant

ZÜRICH

Freischützgasse 4, bei der Kaserne
5 Minuten v. Bahnhof Tel. 239436 **BAR**



zum Kochen, die guten

Backen
Würzen
Braten

Helvetia
Produkte

